



Jahresbericht 2021

16. Juni 2022

Zwar ertönt nach einer eingehenden Reinigung und Revision seit Jahresbeginn die Orgel in neuer Frische. Hingegen ist auch das Jahr 2021 vorerst geprägt von der Pandemie und den damit verbundenen Massnahmen. Diese fallen zum Glück nicht so einschränkend aus wie noch 2020, so dass alle Gottesdienste gefeiert werden können – über eine längere Zeit am Sonntag sogar doppelt. Auch sind wieder vermehrt Begegnungen möglich.

Leider fallen traditionelle Anlässe wie die Tüllinger Wallfahrt mit den Pfarreien ennet der Grenze in der Fastenzeit sowie die Kinderwoche nach Ostern nochmals aus.

Ein Höhepunkt ist sicher das Begegnungsfest im Oktober. Die Einladung zu Kürbissuppe und Kuchen nach dem Gottesdienst wird rege genutzt und bietet Dorothee Becker die Möglichkeit zu neuen Kontakten mit den Pfarreiangehörigen. Erfreulicherweise ist auch Franz Kuhn mit von der Partie, so dass Erinnerungen ausgetauscht werden können.

Auszug aus der Agenda 2021

- | | | |
|---------|-----------|--|
| 3. | Januar | Verteilung von Dreikönigsbrötli nach dem Gottesdienst |
| 17. | Januar | Gottesdienste zum Einheitssonntag mit Martin Föhn und Dan Holder |
| 5. | März | Gottesdienst zum Weltgebetstag |
| 20. | März | Kommunionfeier mit Gehörlosen und Kommunionkindern |
| 27. | März | Kommunionfeier mit Palmsegnung |
| 29. | März - | Karwoche und Ostern |
| 5. | April | |
| 17.+18. | April | Erstkommunion mit 23 Kindern in drei Gottesdiensten |
| 23. | Mai | Pfingsten mit Eucharistie- und Kommunionfeier |
| 24. | Mai | Pfingstmontag Ökumenischer Gottesdienst auf St. Chrischona |
| 6. | Juni | Firmung mit 11 Jugendlichen |
| 17. | Juni | Pfarreiversammlung 2021 |
| 27. | Juni | Fest zur Weihe der Kirche am 25. Juni 1950 |
| 4. | Juli | Einwöchige Reise der Firmlinge nach Rom |
| 15. | August | Schulanfangsgottesdienst |
| 26. | August | Abendfahrt der Frauenvereinigung mit dem Rhystärn |
| 29. | August | Ausflug der Minis zur Vogelwarte Sempach |
| 11. | September | Ausflug Verein der Freunde der Kirchenmusik nach Zug Verena Kapelle |
| 5. | September | Erster Kirchenkaffee nach den Coronamassnahmen |
| 9. | September | Beginn der monatlichen Junia-Gottesdienste |
| 18. | September | Kirchentag unterwegs – Kaffeemobil auf dem Dorfplatz |
| 19. | September | Betttag: 10.30 Uhr Kommunionfeier, 11.30 - 15.00 Uhr Segenstation auf dem Kirchplatz, 15.30 Uhr Gemeinsames Gebet zum Abschluss des Kirchentages |
| 3. | Oktober | Patrozinium |
| 6. | Oktober | Führung der Frauenvereinigung im Museum Kultur und Spiel in Riehen |
| 30./31. | Oktober | Begegnungsfest |
| 31. | Oktober – | 29. Riehener Orgelfestival unter der Leitung von Tobias Lindner |
| 22. | November | |
| 6. | November | Allerheiligen mit Totengedenken |
| 11. | November | St. Martinsumzug |

- 21. November Aufnahme von Minis im Familiengottesdienst
- 27./28. November Adventsverkauf der Frauenvereinigung
- 5. Dezember Der Nikolaus empfängt die Kinder im Zelt vor der Kirche
- 8./15. Dezember Rorate-Gottesdienste
- ab 12. Dezember Friedenslicht
- 18. Dezember Aktion «Eine Million Sterne»
- 24./25. Dezember Weihnachtsgottesdienste

Angestellte Mitarbeitende Ende 2021

Becker	Dorothee	Leiterin der Pfarrei	100%
Bortolas	Karin	Sekretärin	35%
Föhn	Martin	Priesterlicher Mitarbeiter	Einsatzpauschale
Frei	Ramona	Katechetin/Jugendarbeiterin	40%
Furrer	Martha	Hauswartin Pfarreiheim	65%
Kemmler	Stefan	Leitender Priester	10%
Linder	Tobias	Kirchenmusiker	50%
Mepurathu	Francis	Sakristan	Stundenlohn
Moreno	Daniela	Sozialarbeiterin	65%
Ramaj	Jacinte	Sakristanin (bis 31.12.2021)	Stundenlohn
Rietschi	Katja	Sakristanin	25%
Rion	Cornelia	Sekretärin	50%
Schumacher Oehen	Cornelia	Projektmitarbeiterin	20%
Wälty	Barbara	Katechetin	Stundenlohn

Jahresbericht der Pfarrgemeinde (Verwaltungsbericht)

Mit den Kurzberichten der jeweiligen Präsidentinnen und Präsidenten oder Delegierten

Statistik	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Pfarrreimitglieder	2'865	2'970	2'996	3'056	3'203	3'216	3'297	3'422
	-105	-26	-60	-147	-13	-81	-125	

Behörden

Synode

David	Barbara	
Geiger	Heinz	
Maurer	Erika	Präsidentin
Zihlmann	Jürg	

Es fanden vier Synodensitzungen statt. Jürg Zihlmann aus unserer Pfarrei wurde zum Vizepräsidenten der Synode gewählt. Folgende Themen standen im Zentrum:

- Am meisten zu reden gab die neue Gebäudestrategie. Die RKK besitzt mehr Gebäude als sie sich auf Dauer leisten kann. Es wurde beschlossen, dass der Kirchenrat mit den einzelnen Pfarreien bespricht, welche Gebäude verkauft oder anderweitig genutzt werden sollen. Auf den Einbezug eines externen Beraters wurde verzichtet.
- Im Voranschlag stehen für St. Franziskus ähnliche Beträge wie im Vorjahr zur Verfügung.
- Es wurde angekündigt, dass die Personalordnung mit den Löhnen überarbeitet werden soll.

Barbara David

Pfarrirat

Alappatt	Stephen	gewählt	
Becker	Dorothee	Ex officio	
Bossart	Christoph	gewählt	Präsident
David	Barbara	gewählt	Ausschuss-Mitglied
Geissmann (Kenai)	Philipp	delegiert	
Gerber (Caspica)	Nora	delegiert	
Hopmann	Rudolf Dr.	gewählt	
Kizhakkeveetil	Joseph	gewählt	
Konrad	Charlotte	gewählt	Ausschuss-Mitglied
Schumacher Oehen	Cornelia	gewählt	

Der Pfarrirat erledigt in sechs Sitzungen seine Geschäfte.

Neben der wiederkehrenden Vorbereitung und Durchführung der Pfarreiversammlung mit Beratung von Jahresabschluss und Voranschlag werden auch diverser Reglemente überarbeitet.

So wird nach der Vernehmlassung 2021 zum ersten Entwurf im ersten Halbjahr das Geschäftsreglement des Pfarrirates beraten und verabschiedet. Ebenso wird das Benützungreglement für die Kirche überarbeitet und genehmigt.

Wie ein roter Faden zieht sich die Frage der Stellenbesetzung durch die Arbeit des Pfarrirates. Einen ersten Schwerpunkt bildet dabei die Ordnung des Sakristaninnendienstes auf Basis der Vorgaben des schweizerischen Sakristanenverbandes.

Auch im Bereich des Sozialdienstes zeichnen sich Veränderungen ab. So tritt Heinz Geiger nach acht Jahren als Personalverantwortlicher für den Sozialdienst zurück. Sein Engagement wird ihm bestens verdankt. Der Sozialdienst an sich bleibt Thema, sieht doch die Gemeinde Riehen auf den 1. Januar 2024 eine Änderung im Leistungsauftrag vor, indem sie diesen nur noch an eine einzige Trägerschaft erteilen wird.

Schliesslich muss die Gewährleistung der Firmvorbereitung und des ausserschulischen Religionsunterricht vorübergehend neu aufgegleist werden.

Bewegung kommt mit dem Begegnungsfest Ende Oktober und dem Synodalen Prozess der Weltkirche im November in die Pfarrei.

Ein zweiter roter Faden ist die Arbeit an der Gestaltung des Aussenareals neben der Kirche zur Grendelmatte hin. Mit einer Umfrage bei den Pfarreigruppierungen bringen diese ihre Vorstellungen zur Gestaltung ein. Andererseits werden Offerten für die Auffrischung der Kirche eingeholt.

Im Oktober beschliesst der Pfarrirat den Beitritt zu Oeku.

Christoph Bossart

Ständige Kommissionen oder Beauftragte

Finanzen

Bossart	Christoph	Präsident
Rion	Cornelia	

In enger und kontinuierlicher Zusammenarbeit zwischen Buchhalterin und Kommissionspräsident kann das Jahr 2021 'finanztechnisch' gut bewältigt werden.

Bedingt durch die Coronamassnahmen kommt das Pfarreileben nur langsam wieder in Gang. Dies wirkt sich auf den Aufwand aus, welcher deutlich unter dem Voranschlag bleibt. Dazu trägt aber auch die Ausgabendisziplin der zuständigen Personen bei. Dank der erfreulichen Entwicklung der Wertschriften schliesst die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss ab.

Nicht mehr in der Jahresrechnung der Pfarrgemeinde aufgeführt werden die externen Opfer von CHF 17'467 (CHF 15'349 im Vorjahr) und CHF 31'048 (CHF 45'999 im Vorjahr) ans Fastenopfer.

Christoph Bossart

Pfarreiheim

Fankhauser	Urs	Präsident
Furrer	Martha	
Joseph	Eddie	

Ein weiteres Jahr mit Unsicherheiten und Einschränkungen wegen Corona liegt hinter uns. Die Aktivitäten von Vereinen und Gruppierungen im Pfarreiheim haben wieder zugenommen. Private Anlässe konnten nur wenig verbucht werden. Einige gebuchte Privatanlässe wurden wegen Auflagen des BAG auch wieder abgesagt, Das Pfarreiheim ist in einem guten und gepflegten Zustand. Es wurden keine ausserordentlichen Anschaffungen getätigt.

Urs Fankhauser

Baubeauftragte

Zihlmann	Eliane
----------	--------

- Erstellen eines Gartenplans mit den Ideen und auf Wunsch der Gartengruppe. Lage des neu zu nutzenden Gartens liegt zwischen Kirche und Pfarreiheim. Aufgrund von Flächenangaben können so nun die Kosten für den Gärtner besser ermittelt werden.
- Begehung mit Denkmalpflege und Architekt RKK Georg Birkner, um Machbarkeit der Sanierung der Kirche abzuklären (Dämmen Dach, Wände, Fensterersatz etc.). Dach dämmen und eine Sanierung wäre gut möglich, die Wände aussen werden schwierig zum Umsetzen gemäss Denkmalpflege und die Betonsprossen der Langfenster bei der Empore vom Altar und bei der Orgel sind auch technisch schwierig zu sanieren. Einer Auffrischung im Innenraum (sei dies durch Streichen oder Putzen) wird die Denkmalpflege zustimmen unter Auflagen. Es existieren unterdessen 1 Offerte zum Streichen und 2 Offerten für die Reinigung.

Eliane Zihlmann

Pfarreigruppierungen

Anbetung	Matthes Iffländer	Martina
Frauenvereinigung	Loretan	Heidy
Freunde der Kirchenmusik	Kirsch	Dr. Eberhard
Kirchenchor	Maurer	Erika
Liturgiegruppe	David	Barbara
Ministrantinnen und Ministranten	Schumacher Oehen	Cornelia
Mittagstisch-Team	Wyss	Annelies
Pfadi St. Ragnachar	Gerber	Nora
Sauerteiggruppe	Becker	Dorothee
St. Nikolaus	Huwylar	Beatrice
Stiftung St. Franziskus	Griss	Christian
Taizégebet	Chiquet	Maria
Turnerinnen St. Franziskus	Zuber	Helene
Vinzenzkonferenz	Lötscher	Andreas
Wandergruppe Frauenvereinigung	Widmer	Monika

Jahresbericht der Leitung der Pfarrei (Seelsorgebericht)

Statistik	2021	2020	2019	2018
Pfarrereimitglieder	2'865	2'970	2'996	3'143
Taufen	10	7	21	8
Erstkommunionen	23	30	24	32
Firmungen	11	11	16	23
Trauungen	0	0	1	3
Beerdigungen	35	51	62	47

Auch 2021 bestimmte Corona weite Teile des Pfarreilebens. Aber immer wieder waren Begegnungen möglich, die im Jahr zuvor leider wegfallen mussten. Gottesdienste wurden sonntags zeitweise doppelt gefeiert, die Erstkommunion sogar in drei Gottesdiensten, und werden immer noch per Audiostream live übertragen; auch stehen Predigten als Impulse zum Nachhören auf der Homepage. Immer wieder kommen positive Rückmeldungen; offenbar gibt es das Bedürfnis, sich auf diese Weise sonntags mit der Gottesdienstgemeinde zu verbinden. Der Firmgottesdienst mit Regens Agnell Rickenmann im Juni konnte in einem einzigen Gottesdienst mit 100 zugelassenen Personen gefeiert werden. Und am Christkönigssonntag wurden vier neue Minis aufgenommen.

Für alle war es eine grosse Erleichterung und Freude, dass das Pfarreileben wieder real stattfinden konnte: bei den Proben und Auftritten des Kirchenchors, beim Mittagstisch der Senior:innen, beim Ausflug der Minis oder Adventsanlass der Frauenvereinigung.

Bedingt durch den krankheitsbedingten Ausfall von Ramona Frei seit März 2021 konnte der 8.-Klass-Religionsunterricht mit dem Vertretungseinsatz von Barbara Wälty erst im Oktober starten. Der Beginn des Firmkurses musste auf Januar 2022 verschoben werden; mit der Theologin Heidrun Döhling konnte eine kompetente Vertretung gefunden werden.

Kleine Höhepunkte waren das Begegnungsfest im Oktober, bei dem erstmals seit Beginn der Pandemie bei Kürbissuppe und Kuchen ein Beisammensein möglich war, sowie das erfolgreiche Orgelfestival im November unter Leitung von Tobias Lindner, das an vier Sonntagen zahlreiche Menschen in die Franziskuskirche lockte. Der Advent wurde wieder speziell gestaltet mit dem Adventsverkauf der Frauenvereinigung zugunsten von Mary's Meal, dem Santiglaus, der im Zelt die Kinder und Familien erwartete, dem Friedenslicht und den Roratefeiern sowie der Aktion «Eine Million Sterne» und brachte so etwas Licht in die Dunkelheit.

Auch ökumenisch war wieder einiges möglich: der Kanzeltausch mit der Dorfkirche am Einheitssonntag, der ökumenische Gottesdienst auf St. Chrischona am Pfingstmontag, der „Kirchentag unterwegs“ am Betttag mit dem Abschlussgebet, in dem der in Riehen und Bettingen an Covid19 Verstorbenen gedacht wurde, und der ökumenische St. Martins-Umzug, an dem gefühlt sämtliche Kinder aus dem Dorf teilnahmen. Auch die Taizégebete montags in St. Franziskus und abwechselnd monatlich am Sonntag Abend in einer der Kirchen wurden wieder von engagierten Freiwilligen gestaltet und gefeiert.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die in dieser schwierigen und herausfordernden Zeit mit Energie und Zeiteinsatz daran mitgewirkt haben, dass das Pfarreileben weitergehen konnte.

Dorothee Becker, Gemeindeführerin

Jahresbericht des Sozialdienstes

Auch im Jahr 2021 wurde unsere Beratungsstelle und unser niederschwelliges Angebot, das wir zusammen mit den zwei Sozialdiensten anbieten, rege genutzt.

Wir machen Begleitungen, die jeweils von kurzer Dauer sind oder auch langfristige Beratungen, welche uns über die Jahre erhalten bleiben. Wir bleiben flexibel und bieten auch für Menschen, die nicht mehr mobil sind, Hausbesuche an. Dank der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Riehen können wir diese Beratungen für unsere Zielgruppe kostenlos anbieten.

Unsere Arbeit bleibt sehr spannend und abwechslungsreich. In den Teamsitzungen am Dienstag verteilen wir alle Neuanfragen unter uns Sozialarbeiterinnen und vereinbaren dann ein Erstgespräch. Bei diesem geht es vor allem um eine Erfassung der Gesamtsituation und die Abklärung des Auftrages der KlientInnen an uns. Wir arbeiten mit verschiedenen Instrumenten, um so die Qualität unserer Arbeit nachweisen zu können.

Das Wichtigste in jeder KlientInnen-Arbeit bleibt nach wie vor die Beziehungsarbeit. Wir versuchen mit jedem Menschen eine vertrauensvolle Basis aufzubauen, damit ein guter Prozess möglich ist.

Wo es nötig ist, arbeiten wir eng mit anderen Institutionen zusammen. Durch den Austausch können weitere Ressourcen für die Klientel genutzt und gute Lösungen gefunden werden.

Die Zahlen unserer Beratungstätigkeit erfassen wir statistisch, im Jahr 2021 sind diese wie folgt:

Anzahl laufende Fälle per 31.12.21:	41
Anzahl Kurzberatungen (meist telefonisch):	528
Intensivberatungen im Büro:	503
Hausbesuche	61

Altersstruktur der Intensivberatungen:	
18 – 64 Jahre:	287
65 – 84 Jahre:	201
ab 85 Jahren:	70

Die Beratungen haben im 2021 leicht abgenommen. Die externen Beratungen und die Hausbesuche haben leicht zugenommen. Eine mögliche Erklärung könnte sein, dass die Menschen sich wegen Corona weniger vor die Haustüre trauten.

Wie bereits erwähnt, ist die Beziehung zu den KlientInnen wichtiger denn je in diesen unsicheren Zeiten. Auch gab es mehr Bedarf in anderen Themen wie z.B. Sucht oder Ängste.

Der Weihnachtstisch fand auch in diesem Jahr grossen Anklang. Viele kleine Geschenke fanden einen neuen Besitzer, was uns sehr freut.

Eine Zunahme ist auch bei der Zusammenarbeit mit anderen Diensten zu verzeichnen, dies hängt oft mit den Mehrfachthematiken zusammen, mit denen die KlientInnen an uns heran treten.

Ein Hauptziel im Jahr 2021 war die Erneuerung der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Riehen. Diese wurde vorgängig für zwei Jahre abgeschlossen und lief per Ende 2021 aus. Anfang Jahres wurden deshalb unsere Sozialdienste von einer externen Firma (Schiess AG) im Auftrag der Gemeinde überprüft. Dank gegenseitigem Engagement konnte die Vereinbarung mit ein paar Anpassungen und Änderungen vorerst um zwei Jahre verlängert werden.

Wir haben das Controlling ausgeweitet und neue Instrumente eingeführt. Wir haben jeden Monat eine Intervision im Team, wo wir komplexe Fallsituationen reflektieren, um so die Ressourcen von allen noch besser nutzen zu können.

Neu ist leider die Gemeinde Bettingen nicht mehr Vertragspartner, so dass wir ab 2022 keine Beratungen mehr anbieten können für Personen, die in Bettingen wohnhaft sind.

Der Mittagstisch musste leider wegen Corona fast ein halbes Jahr ausgesetzt werden. Zum Glück ist er seit Juni wieder offen und gut besucht. Die Gäste schätzen es sehr, in lockerer Atmosphäre mit einander zu plaudern und neue Kontakte zu knüpfen. Für mich bietet sich ausserdem eine Möglichkeit, diesen Menschen unkompliziert zu begegnen und sie direkt zu beraten. Nach Bedarf ergeben sich daraus auch Beratungstermine.

Die Corona-Massnahmen haben wir weitergeführt und angepasst so im Büro wie am Mittagstisch. Unter den Sozialarbeiterinnen, Freiwilligen und Gäste gab es glücklicherweise keine Infektionen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die mir ihr Vertrauen entgegengebracht haben und mich in irgendeiner Form unterstützt haben. Ganz herzlich möchte ich mich für die Treue der freiwilligen Mitarbeiterinnen des Mittagstischs bedanken. Ebenso möchte ich Herr Christoph Bossart ein grosses Dankeschön aussprechen, der sich mit grossem Engagement für die Belange des Sozialdienstes eingesetzt hat.

Ich freue mich weiterhin auf eine bereichernde und spannende Zusammenarbeit.

Daniela Moreno, dipl. Sozialarbeiterin